

Die Kitzinger, 13.12.2007

Abfallzweckverband mit sauberem Haushalt

Zweckverband Abfallwirtschaft legt positive Prognosen für 2008 vor – Tamara Bischof: „Gute Entwicklung“

■ **LANDKREIS KT.** In drei Jahren könnte der Zweckverband Abfallwirtschaft Raum Würzburg schuldenfrei sein. Wenn sich die Einnahmen so gut entwickeln wie bisher.

Auf der 99. Versammlung des Zweckverbandes stellte der Geschäftsleiter **Ferdinand Kleppmann** den Wirtschafts- und den Haushaltsplan für das kommende Jahr vor. Unterm Strich sollen Ende 2008 4,7 Millionen Euro übrig bleiben. Kleppmann und sein Team haben 35,8 Millionen Euro Ein-

nahmen errechnet, denen 31,1 Millionen Euro Aufwendungen gegenüberstehen.

Zum 1. Januar 2007 hatte der Zweckverband die Gebühren im Müllheizkraftwerk für Hausmüll deutlich gesenkt: von 206 Euro pro Tonne auf 129 Euro. Im Jahr 2008 erwartet der Zweckverband 60 000 Tonnen Hausmüll, und damit hieraus 7,7 Millionen Euro Einnahmen. Im Jahr 2006 hatte der Verband mit Hausmüll noch 12,7 Millionen Euro verdient.

Die Finanzlage des Verbandes ist trotzdem solide. Das liegt un-

ter anderem daran, dass durch Verträge mit den Landkreisen Neustadt/Aisch, Weißenburg-Gunzenhausen, Bad Kissingen, mit dem Abfallbeseitigungsverband Ansbach und mit Teilen des Ostalbkreises gutes Geld in die Kassen kommt.

Die Schulden sinken

Die Gebührensenkung im Müllheizkraftwerk schlug jedoch nicht auf die Restmüllgebühren im Landkreis Kitzingen durch. Hier hätten ohne die Senkung gar steigende Müllge-

bühren gedroht – Einnahmeverluste gab es durch den Abzug der Amerikaner, durch Ausgaben für die Sanierung der ehemaligen Kreismülldeponie Neuses am Sand und durch die Mehrwertsteuererhöhung. So hielten die niedrigeren Gebühren in Würzburg die Gebühren im Landkreis stabil.

Ein positives Bild ergibt sich auch beim Blick auf den Schuldenstand des Zweckverbandes. Ende 2007 rechnet der Verband mit 31,4 Millionen Euro Schulden. Zum Ende 2008 soll sich der Betrag auf 24,1 Millionen

Euro reduziert haben, so die Prognose. 1998 drückte den Zweckverband noch eine Schuldenlast in Höhe von fast 80 Millionen Euro. Angesichts dieser Zahlen sagte Landrätin **Tamara Bischof** in der Sitzung: „Die wirtschaftliche Entwicklung ist sehr erfreulich. Da haben wir immer alles richtig gemacht.“ In drei Jahren könne der Verband schuldenfrei sein.

Das sah die Versammlung bei der Wirtschafts- und Haushaltssatzung 2008 genauso – die Mitglieder gaben dazu ihre Zustimmung. *lfh*